

Groupware: Klassische Anwendungen

klassische Groupware-Anwendungen:

- Gruppen-Terminkalender
- E-Mail:
- Diskussionsforen (Bulletin Boards)
- Wissensdatenbanken (Knowledge Base)
- Entscheidungshilfen für Gruppen (Group Decision Support Systems)
- Projektmanagement

Definition von Lotus Notes Domino:

„Lotus Notes Domino stellt ein System für das Management und die Verarbeitung auch wenig strukturierter Informationen in elektronischer Form für einen heterogenen Anwenderkreis dar.“



Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Lotus Notes domino

Kennzeichen von Lotus Notes Domino:

- Verbindung von zwei Applikationen
- im einzelnen:
 - betriebssystem-unabhängig
 - Entwicklungsumgebung
 - Dokumentenorientiert
 - Datenbank
 - Client-Server-Architektur
 - Kommunikation zwischen Benutzern



Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Lotus Notes Domino - Internet

Domino-Server-Technologie:

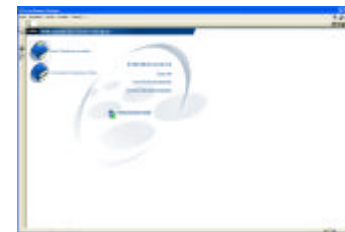
- seit 4.5 ist Notes ein übergreifendes Internet/Intranet-Groupwareprodukt
- damit Zugriff auf Domino/Notes-Datenbanken möglich
- Domino-Server ist:
 - HTTP-Server
 - spezielle Verarbeitungslogik
 - ehemaliger Notes-Server



Groupware: Benutzersicht – Client Versionen

Client Versionen ab Release 5:

- Lotus Notes Client
- Lotus Domino Administrator
- Lotus Domino Designer

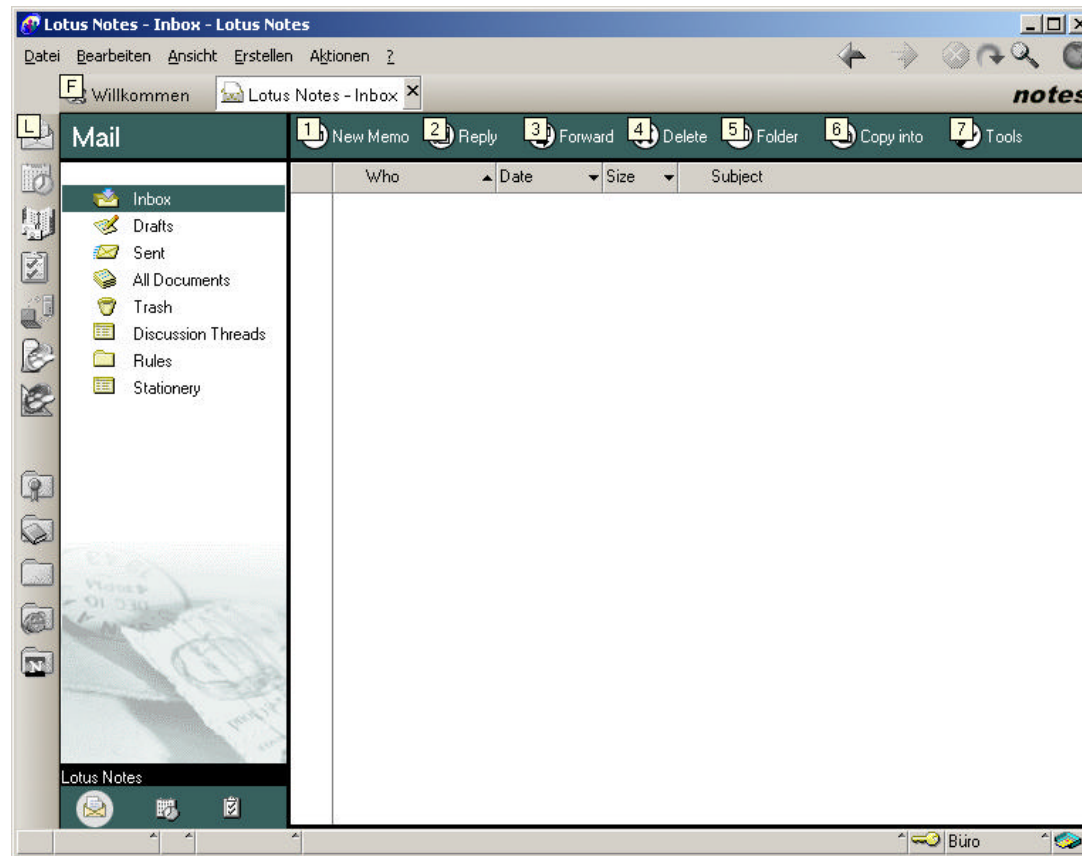


Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Benutzersicht – Lotus Notes

Notes-Client:

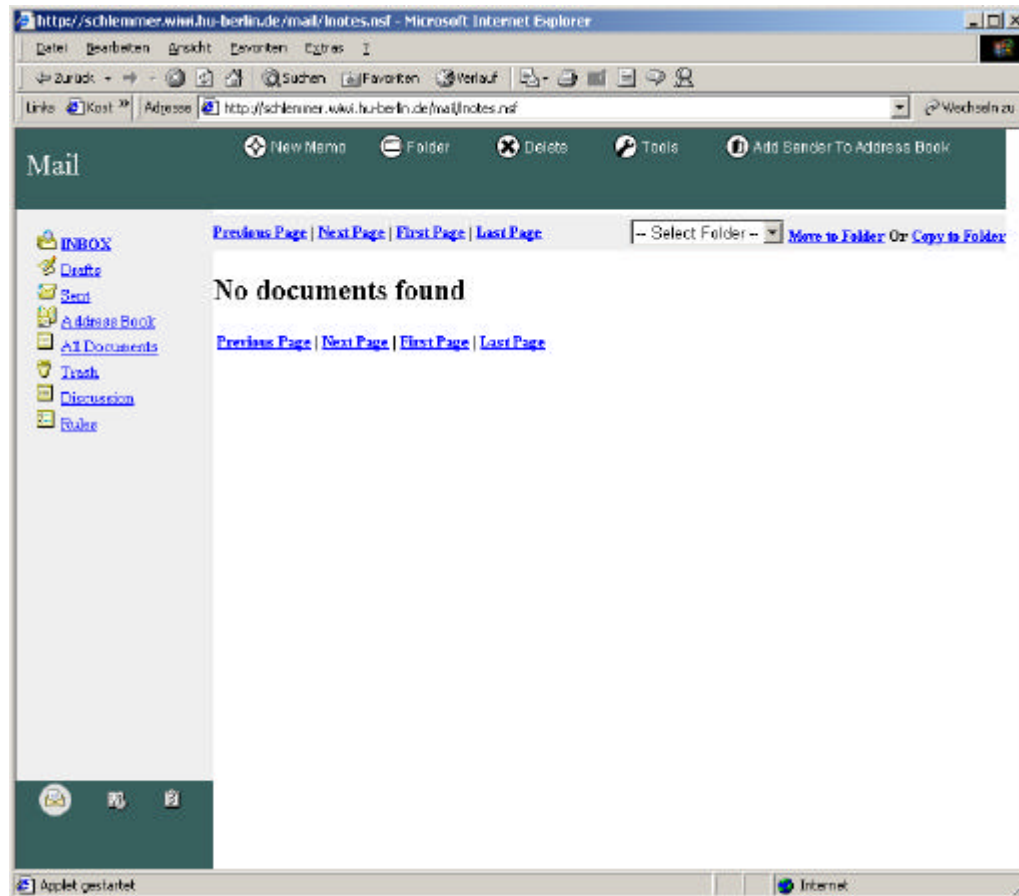


Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Benutzersicht - Internet

Internet-Zugriff:



Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (1)

Dokumenten-Datenbanken zur Verwaltung von unstrukturierten Informationen:

- Texte, Bilder, Tabellen, Graphiken
- Ansammlung von Informationen in Dokumenten-Datenbanken
- i.d.R. Dokumente auf Server und Zugriff von Arbeitsstationen
- Zugriff über Internet
- Synchronisation der Dokumente



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (2)

Daten-Ansichten in Lotus Domino Notes-Datenbanken:

- Lotus Domino Datenbanken bestehen aus folgenden Elementen:
 - Dokumenten
 - Ansichten
 - Formulare/Masken
- Ansicht = erste Schnittstelle zur Datenbank
- beliebig viele Ansichten in Datenbanken möglich
- Datensätze in Ansichtenlisten können Unter-Datensätze enthalten
- Statusansichten



Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (3)

Formulare/Masken (1):

- Festlegung des layouts eines Dokuments
- Maske enthält statische und dynamische Bereiche
- 8 verschiedene Feld-Typen:
 - Text
 - Zahl
 - Zeit
 - Schlüsselwörter
 - Rich Text
 - Autorennamen
 - Lesernamen
 - Abschnitt



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (4)

Formulare/Masken (2):

- Felder können definiert werden als:
 - Bearbeitbar
 - Berechnet
 - Nicht-bearbeitbar
 - Berechnet zur Anzeige
 - Berechnet beim Anlegen
- können Funktionen, Formeln oder Makros enthalten



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (5)

Verwaltung von Lotus Domino Datenbanken:

- Hauptverantwortlicher ist der Administrator
- Zugriffskontroll-Listen (ACL = Access Control List)
- 7 Zugriffsebenen:
 - Manager
 - Entwickler
 - Editor
 - Autor
 - Leser
 - Archivar
 - Kein Zugriff



Vorlesung Einführung in Managementinformationssysteme



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (6)

Indexierung von Datenbanken (Volltext-Suche):

- erst seit Version 3.0
- Abschätzen des Speicherbedarfs
- Optionen beim Anlegen:
 - Beachtung von Groß- und Kleinschreibung
 - Stopwort-liste
 - Genauigkeit
- Aktualisierung
- Einsatz Boolescher Verknüpfungen



Groupware: Lotus Domino Datenbanken (7)

Lotus Domino Datenbank-Replizierung:

- geschieht durch den Domino Server
- Ablauf:
 - Kopien an Nutzer ohne permanenten Zugriff auf Server
 - Nutzer arbeiten mit Kopien
 - Zurückspielen auf den Server der geänderten Kopien durch Nutzer
 - Aktualisierung durch Server automatisch/zeitabhängig
 - Konfliktbehandlung

